

## Osterfeuer bei Reitz

**Wuppertal.** Eine große Hüpfburg sowie zahlreiche Tiere von Rindern über Ziegen, Esel und Ponys bis Kaninchen, Schweine, Schafe, Enten, Hühner und vieles mehr sind die Highlights, die es neben dem großen Osterfeuer am kommenden Samstag, 26. März, auf der Hunde- und Ponyfarm Reitz an der Siebenecker Straße 351 in Dönberg zu entdecken gibt. Von 16 bis 18 Uhr gibt es Ponyreiten, an einem Extra-Lagerfeuer kann zudem Stockbrot gebacken werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Einbrecher und Diebe am Werk



Vom 7. auf den 8. März wurden vom Gelände des **Reitvereins Sudberg** am Jöferweg 26 zwei weiße Wasserfässer mit einem Fassungsvermögen von jeweils 400 Litern gestohlen. Am vergangenen Sonntag versuchten Unbekannte zudem gegen 11.10 Uhr die Haupteingangstür eines **Discounter-Marktes** an der Herichhauser Straße aufzubrechen. Als der akustische Alarm auslöste, machten sich der oder die Täter aus dem Staub. Hinweise zu beiden Fällen sind an die Polizei Cronenberg unter Telefon 247 13 90 erbeten.

## Stoffe-Markt in Elberfeld

**Wuppertal.** Über 100 Stände mit Mode-, Deko- und Gardinenstoffen sowie Patchwork und Kurzwaren sind am morgigen Samstag auf dem Elberfelder Laurentiusplatz zu finden. Dort steigt dann nämlich wieder der beliebte Deutsch-Holländische Stoffmarkt, bei dem die neuen Frühjahrs- und Sommerkollektionen erhältlich sein werden. Das Markttreiben im Schatten der Laurentiuskirche geht von 10 bis 17 Uhr. Weitere Infos bekommt man auch online unter der Adresse [www.expo-concept.de](http://www.expo-concept.de).

# GCU „Flüchtlinge sind eine große Chance“

**Erfreuliches und Bedrückendes gab es bei der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmer.**

„Vergangenes Jahr war sehr ereignisreich“, brachte es die GCU-Vorsitzende Antonella Lo Bue direkt zu Beginn auf den Punkt. Bei der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft Cronenberger Unternehmer (GCU) konnte auf viel Engagement für den Stadtteil zurückgeblickt werden.

Dem Hausmeister des Kinderhospizes wurde eine Werkzeugspende überbracht („Der wird über die nächsten Jahre mit Werkzeug versorgt sein“), die Tagestour führte zu den Bergischen Museumsbahnen, ins NaturFreunde-Haus und zum Manuelskotten, auf der Werkzeugkiste war man mit einem Sektstand vertreten – im Mittelpunkt stand aber der Festabend zum 125-jährigen Bestehen des Vereins. „Das war das absolute Highlight“, zeigte sich auch GCU-Vize Dr. Thomas Groß begeistert.

### Zum Jubiläum: Über 17.000 Euro für gute Zwecke ausgeschüttet

„Es war mir eine große Freude, was wir da letztes Jahr gemacht haben“, ergänzte Groß hinsichtlich der zahlreichen Spenden, die unter anderem auch dank des neuen GCU-Buches vergeben werden konnten. Das TIC-Theater erhielt 11.111 Euro, der Manuelskotten 2.500 Euro und die Bergischen Museumsbahnen 2.000 Euro. In diesem Jahr soll die Gruppe „Spell ’88“ mit weiteren 2.000 Euro bedacht werden für neue Mikrofone. „Das Geld ist super angelegt“, ist sich Groß sicher.

Das Jubiläumsjahr der GCU wur-



Der Vorstand der GCU mit Dr. Andreas Groß, Antonella Lo Bue, Hans-Dieter Sanker und Thomas Gass (v.l.) ließ sich von Thomas Orth, dem Sprecher von „Willkommen in Cronenberg“ (2.v.l.), über die Flüchtlingsarbeit im „Dorf“ informieren.

de allerdings auch von traurigen Ereignissen überschattet: Vier Mitglieder verstarben – allen voran der erst auf dem Festabend zum Ehrenvorsitzenden gewählte Peter Capellen. „Er hat es leider nur sechs Wochen genießen dürfen“, zeigte sich seine Nachfolgerin Antonella Lo Bue traurig. Fünf Mitglieder traten zudem aus dem Verein aus, mit der Firma Julius Greis sowie der Druckerei Backhaus konnten bei der Jahreshauptversammlung allerdings auch zwei neue begrüßt werden.

### Unterstützung für „Willkommen in Cronenberg“

Auf der Sitzung war man sich zudem einig, die Flüchtlingsarbeit in Cronenberg zu unterstützen: Hierfür war extra Thomas Orth vom Bündnis „Willkommen in Cronenberg“ ins Steinhaus des „Cronenberger Festsaaß“ gekommen, um über den aktuellen Stand zu berichten. „Eine solche Initiative ist gut, wenn sie überflüssig ist“, stellte er heraus. Nach der ersten Hilfe, bei der über 180 Euro-Paletten mit Kleidung in der Kleiderhalle von „Willkommen in Cronenberg“ zu finden waren und dem Rückgang

der kurzfristig vom Land zugewiesenen Flüchtlinge konzentriert man sich nun auf die Integration der kommunalen Flüchtlinge: 70 ehrenamtliche Sprachlehrer sind tätig, dazu gibt es von Vereinen zur Verfügung gestellte 11 Hallenzeiten für sportliche Betätigungen.

### „Lagerkoller vermeiden“: Praktikumsstellen für Flüchtlinge

Im Mittelpunkt steht aber auch die Schaffung von Arbeitsgelegenheiten: „Man muss den Lagerkoller vermeiden“, ermunterte Orth die Unternehmen, Praktikumsstellen oder Hospitationen für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Berger-Gruppe oder die P.F. Freund & Cie. engagieren sich bereits, bei den übrigen Unternehmen stieß Thomas Orth auf großes Interesse. Fünf oder zehn Stellen will man bei den GCU-Mitgliedern versuchen möglich machen: „Wir sind das kleine gallische Dorf“, freute sich GCU-Vorstand Dr. Thomas Groß hinsichtlich des im Gegensatz dazu mangelnden Engagements namhafter DAX-Unternehmen. „Die Flüchtlinge, die hier bleiben, sind eine große Chance für uns.“

Marcus Müller

# Seilbahn-Pläne „Geht nicht, gibt’s nicht...“

**Die „Bürgerinitiative Pro Seilbahn“ plädiert dafür, alles beim Seilbahn-Projekt auf den Prüfstand zu stellen / Auch ein anderer Verlauf der Trasse soll geprüft werden.**

**Südstadt/Küllenhahn.** Kräftig Fahrt nahm in den letzten Wochen die Diskussion um die Seilbahn-Idee vom Hauptbahnhof nach Küllenhahn auf: Mitte Februar legte die Gegner-Initiative „Seilbahn-freies Wuppertal“ ein Rechtsgutachten vor – Tenor: Die Machbarkeit der Seilbahn sei juristisch zweifelhaft, verkehrlich überflüssig und die Kosten unkalkulierbar – die Seilbahn-Gegner sagten einen langen Rechtsstreit voraus.

Ende Februar dann meldete sich das städtische Dezernat für Bürgerbeteiligung zu Wort: Mit Hilfe von Bürgergutachten und Seilbahn-Foren sollen Bürger und Betroffene in die Prüfung der Seilbahn-Machbarkeit einbezogen werden. Vorletzte Woche positionierte sich der Wuppertaler „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“: BUND-Vorsitzender Jörg Liesendahl erklärte sich mit den Seilbahn-Gegnern solidarisch und forderte die Wuppertaler Ratsmitglieder zum Verzicht auf die Seilbahn-Prüfung auf.

Der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club“ (ADFC) konterte: Die Seilbahn puste im Vergleich zu den Linienbussen zur Uni deutlich weniger Emissionen in die Luft, sprach sich Wuppertals ADFC-Chef Klaus Lang für die Prüfung der Seilbahn-Idee aus. Gleichzeitig kritisierte Lang die BUND-Ablehnung: Die „ehemals hoch angesehene Umweltschutzorganisation“ demontiere sich damit selbst.

Alle Scharmützel änderten nichts – der Wuppertaler Rat

brachte die Machbarkeits-Prüfung der Seilbahn auf den Weg. „Alles muss auf den Prüfstand“, lautet nun die Devise für Thomas Gaffkus-Müller (CDU), Peter Vorsteher (Grüne) und Axel Sindram von der Initiative „Pro Seilbahn“.

### Andere Trassenführung: „Geht nicht – gibt’s nicht“

Die beiden Ratsherren und der 2. Vorsitzende des Fahrgast-Verbandes „Pro Bahn“ sehen dabei nicht nur in Sachen Naturschutz im Hattenbecker Bachtal Bedarf. Auch was die geplante Überführung des Neubaugebietes Claire-Bläser-Straße betrifft, aus der sich der vehementeste Seilbahn-Widerstand rekrutiert, seien andere Trassenverläufe zu prüfen. Die bisherige Ablehnung durch die Stadtwerke nach dem Motto „Geht nicht – gibt’s nicht“ müsse aufhören, fordert Thomas Gaffkus-Müller.

Peter Vorsteher beruft sich auf „Seilbahn-Papst“ Professor Heiner Monheim, nach dem es mittlerweile technisch möglich sei, dass Seilbahnen Kurven fahren könnten – „vielleicht braucht man dann eine Stütze mehr, aber wir wollen ja auf die Gegner zugehen“. Zwar bedeutete das Mehrkosten – „aber wenn Entschädigungen geleistet werden müssen, wird ja auch mehr Geld

ausgegeben“, so Gaffkus-Müller. Gelassen beurteilen die Seilbahn-Befürworter die rechtlichen Bedenken der Gegner: „Der in dem Rechtsgutachten gezogene Schluss, dass die Seilbahn nicht zulässig sei, ist unzutreffend“, meint Axel Sindram, seines Zeichens Verwaltungsjurist: Man habe nun einmal ein Seilbahn- und ein ÖPNV-Gesetz – „Seilbahnen sind Maßnahmen der Daseinsvorsorge und damit ist ihr Bau grundsätzlich zulässig“. Juristische Möglichkeiten bestünden erst, wenn der Rat das Planfeststellungsverfahren eingeleitet habe – wie beim Deich- oder U-Bahn-Bau könne das aber nur zu Verzögerungen führen.

Alles in allem setzt die Initiative „Pro Seilbahn“ auf Kompromiss statt Konfrontation: „Wir haben uns immer als Mittler gesehen“, bekräftigen Thomas Gaffkus-Müller und Peter Vorsteher: „Das ist ja gerade der Prozess, den wir initiieren wollen.“ Was sie allerdings nicht wollten, war, dass die Seilbahn-Idee direkt zu den Akten gelegt wird: „Es ging darum, dass das Projekt nicht schon vor der Prüfphase für tot erklärt wurde“ – das ist erreicht, nicht weniger, aber auch nicht mehr...

Meinhard Koke



Gehen auf die Seilbahn-Gegner zu: Peter Vorsteher, Thomas Gaffkus-Müller und Axel Sindram (v.l.) von der Befürworter-Initiative.

**Gutschein** CW  
Tennis - Probetraining für die ganze Familie, Freunde und Nachbarn. Schläger und Bälle liegen für alle bereit!  
Samstag, 16. April 2016  
10.00 - 18.00 Uhr  
Der Tag passt nicht? Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen passenden Termin für Ihr Probetraining!

**SCHNELLER INS NEUE ZUHAUSE.**  
MIT EINER RIESIGEN AUSWAHL AN IMMOBILIEN.  
Finden Sie jetzt das perfekte Zuhause in Ihrer Region:  
[cronenberger-woche.immowelt.de](http://cronenberger-woche.immowelt.de)  
Cronenberger Woche immowelt.de Eine Welt voller Zuhause

Seit 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen  
**STÖRTE**  
GmbH & Co. KG  
Baunternehmung  
Am Heynenberg 26 · Tel. 46 47 06 · [www.stoerte-bau.de](http://www.stoerte-bau.de)

**Karla und Armin Pieper**  
Häusliche Alten- und Krankenpflege GbR  
Petra Wagner  
seit 1985  
Für Ihre häusliche Versorgung machen wir uns stark!  
✓ Grund- und Behandlungspflege  
✓ Hausnotruf  
✓ stundenweise Betreuung  
✓ Hauswirtschaftliche Versorgung  
✓ 24 Stunden Bereitschaft  
✓ Pflegeberatung  
Cronenberger Str. 383 • 42349 Wuppertal-Cronenberg  
Mitglied in der AG freie ambulante Krankenpflege e.V.  
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
Mo. - Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Ihr Renault-Partner in Wuppertal-Cronenberg  
**Horst Köllner GmbH**  
Renault und Dacia  
Händlerstraße 47  
42349 Wuppertal  
Tel.: (0202) 47 18 81  
Fax: (0202) 47 79 82  
[www.autohauskoellner.de](http://www.autohauskoellner.de)  
**REPARATUREN ALLER FABRIKATE**

Auch bei Facebook: einfach QR-Code scannen  
www.facebook.com/hahnerbergapotheke  
Hahnerberg-Apotheke Inh. Meike Roßberg  
Cronenberger Straße 332, 42349 Wuppertal, © 40 10 50

Ihr Schuster im Dorf:  
**MR. BAL**  
Hauptstr. 18 • 42349 W.-Cronenberg  
Tel. 01 78/924 37 28